

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 59 (1965)  
**Heft:** 2

**Anhang:** Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nummer 1 Erscheint am 15. jeden Monats

## Am Grenzstein 1964/65

Meine lieben gehörlosen Freunde!

Vor 15 Tagen sind wir im rasenden Schnellzug am Bahnwärterhäuschen 1964/65 vorbeigesaust. Wir befinden uns in voller Fahrt. Und darum ist mein heutiges Predigtwort nicht verspätet. Es gilt das ganze Jahr hindurch.

Der alte Patriarch Jakob soll mir heute mit seinem Schicksal einige praktische Gedanken geben. Aus der Bibel wißt ihr vielleicht noch, daß Jakob vor seinem erzürnten Bruder Esau fliehen mußte . . .!

Er kam über freie Felder, durch Wüsten und steinige Wege. Da legte er in der Nacht sein Haupt auf einen Stein und schlief traurig und ermüdet ein. Hier erlebte Jakob seinen Traum von der Himmelsleiter, auf der die Engel auf- und abstiegen. Am Morgen richtete er den Stein, auf dem er geschlafen, auf und nannte den Ort Bethel (Ort des Gebetes). Dann zog er in ein fremdes Land, nach Mesopotamien.

Zwanzig Jahre arbeitete er dort fleißig, heiratete und wurde reich. Dann packte ihn das Heimweh nach der Heimat und seinem Bruder Esau. Jakob machte sich mit seiner Familie und seinen großen Viehherden und den Knechten und Mägden auf den Heimweg. Er kam an den Grenzfluß Jakob. Jakob sandte Boten voraus, die dem Esau große Geschenke übergeben sollten. Die Knechte kamen zurück und meldeten, daß Esau mit 400 Mann heranrücke. Da fürchtete sich Jakob sehr. Er verbrachte eine ganze Nacht mit Beten. In dieser Nacht kam eine geheimnisvolle Gestalt und forderte Jakob zur Rechenschaft und zum Kampfe heraus. Die Kirchenväter sa-

gen, das sei Gott selber gewesen. Jakob mußte mit der Gestalt kämpfen unter Tränen der Reue über seine Sünden. Als der Morgen kam, sprach Jakob zur geheimnisvollen Gestalt: «Ich lasse dich nicht los, ehe du mich gesegnet hast!»

Liebe Freunde!

Ein Jahreswechsel ist auch ein Grenzfluß. Wir haben vor 15 Tagen die Grenze eines neuen Zeitabschnittes überschritten. Wir wollen miteinander es so machen, wie es Patriarch Jakob tat.

### 1. Wir denken zurück

Jakob bereute seine Sünden! —

Auch wir wollen bereuen und demütig sagen: «Herr, sei mir armem Sünder gnädig!» Ich glaube, der Mensch kommt sich nie hilfloser und kleiner vor als an einer Jahreswende. Wir sitzen in einem rasenden Schnellzug drin. Er saust vorbei an allen Wärterhäuschen und Stationen! Keine Sekunde hat er Halt gemacht in der Silvesternacht/Neujahr. Je älter man wird, desto mehr merkt man, daß die Fahrt immer rasender wird. Niemand von uns weiß, ob er vom Schnellzug der Zeit hinausgeschleudert wird, wo ihn der Wärter der Ewigkeit in Empfang nimmt!

Niemand weiß, was mit ihm geschieht dieses Jahr. Nur Gott allein weiß es. Also denkt zurück! Bereut und macht besser, was nicht gut war im vergangenen Jahr!

### 2. Erster Gang nach Bethel

Liebe Freunde! Als Jakob sich mit seinem Bruder ausgesöhnt hatte, da war sein

erster Gang in seiner Heimat hinauf nach Bethel, zu jenem Gedenkstein, den er Ort des Gebetes genannt hatte vor 20 Jahren. Hier brachte er Gott ein Opfer dar.

Auch i h r habt das hoffentlich alle getan. (Nur die Kranken wären entschuldigt!) Ihr habt am Neujahrsmorgen die heilige Messe besucht. Ihr habt dem lieben Gott das Opfer des Dankes dargebracht. —

Danken wir nicht bloß für das Leben, für Speis und Trank und Obdach. Danken wir auch für den heiligen Glauben. Er ist notwendig für jedes Lebensalter, für die Hörenden und Gehörlosen. — Ach, wie stumpfsinnig wäre das Menschenleben ohne den festen Glauben an Gott! Wenn einer meint, nach dem Tode sei alles aus, dann ist er sehr zu bedauern!

Danken wir für alle Gnadenerweise und Gehörlosen-Gottesdienste, für alle guten Worte, die wir bekommen haben. Danken wir für alle Wohltaten, für Gesundheit und auch für Krankheit, die uns dem lieben Gott vielleicht ganz nahe gebracht hat!

### 3. Jakob ging von Bethel an ein liebes Grab

Auf dem Friedhof fand er sein Muttergrab. Das Grab Rebekkas, die er so innig geliebt hat.

Vielleicht habt ihr auch einen lieben Menschen im vergangenen Jahre verloren. Vergeßt sein Grab nicht! — Ihr wißt, daß jeder Friedhof junge, ältere und ganz alte Menschen in die kühle Erde geschlossen hat.

Das neue Jahr wird auch wieder Lücken reißen unter uns. Vielleicht trifft es diesmal mich! Vielleicht auch dich! Vielleicht einige von uns. Niemand weiß das voraus. Das eine oder andere von uns kann im neuen Jahre vom rasenden Schnellzug der Zeit herausgeschleudert werden aufs Bahngeleise. Dort kann es tot liegen bleiben.

Drum meine ich, sollte ein jedes von uns daran denken und immer bereit sein! Keines von uns darf leichtsinnig drauflos leben! Denkt daran . . . !

### 4. Ausblick ins neue Jahr?

Nein, nein! Einen Ausblick kann ich euch nicht geben. Wir stellen das neue Jahr einfach unter den Schutz des heiligsten Namens Jesu. Dann mag es uns bringen, was es will. Wir sind in Gottes Hand.

Ihr wißt, was das rote Licht für die Bahn und für das Auto bedeutet. Rotes Licht bedeutet auf dem Bahngeleise und auf der Fahrstraße: Halt! Stop! —

In der Pfarrkirche deines Wohnortes ist auch ein rotes Licht. Wir nennen es «ewiges Licht»! — Es ist die Laterne des ewigen Bahnwärters. Dieses rote Licht mahnt uns zum H a l t e n , zum B e s i n n e n ! Gott allein wird die Weichen unseres Lebens stellen. Er allein macht den Fahrplan für das neue Jahr.

Wir haben alle nur e i n e Bitte an den lieben Gott: Er möge uns beim Aussteigen behilflich sein, falls wir aussteigen sollten! Wir selber aber wollen dafür besorgt sein, daß Billett und Paß für die Ewigkeit bereit sind!

Zum Troste will ich euch noch sagen, daß zwei liebe Gestalten mit uns fahren im Schnellzug des neuen Jahres. Es sind dies: Maria und Josef.

M a r i a , die Gnadenvolle, unsere Mutter und Helferin. Die Frau mit dem großen, weiten Mantel der Barmherzigkeit. Unter ihren Mantel wollen wir uns flüchten. Seid also treue Muttergottes-Verehrer!

J o s e f , der Hausvater und Brotvater von Nazareth. Er war der treue Reiseführer nach Bethlehem und auf der langen Reise der Flucht nach Ägypten. Er war der Hüter des göttlichen Kindes. Er kann uns eine gute Sterbestunde bei der Barmherzigkeit Gottes erfliehen.

So kann es uns nicht fehlgehen auf unserer Fahrt durchs neue Jahr.

Herzlich grüßt und beglückwünscht euch  
euer  
Emil Brunner, Pfarrer

# Kanton Zürich, Evangelisch-reformiertes Taubstummen-Pfarramt

## Gottesdienstplan 1965

### Januar:

- 3. 13.45 Affoltern
- 10. 14.30 Zürich
- 17. 09.30 Regensberg
- 14.30 Meilen (auch Oberland)
- 24. 14.15 Freienstein
- 31. 14.15 Andelfingen

### Februar:

- 7. 11.00 Turbenthal
- 14.15 Winterthur (auch Weinland und Unterland)
- 27. 14.30 Zürich (auch Amt), mit Imbiß. Wahlen
- 28. 14.30 Uster

### März:

- 7. 13.45 Affoltern
- 14. 14.30 Zürich
- 21. 14.15 Horgen

### April:

- 4. 15.00 Konfirmation. Zürich, mit Mimenchor, ganzer Kanton. Imbiß nur für geladene Gäste
- 11. 14.30 Palmsonntag
- Rüti (auch See) mit Abendmahl
- 16. 10.00 Karfreitag
- Zürich, mit Abendmahl
- 18. 14.15 Ostern
- Winterthur (auch Weinland und Unterland), mit Abendmahl der Konfirmanden
- 19. 09.30 Ostermontag
- Regensberg (auch Unterland) mit Abendmahl

### Mai:

- 2. 14.30 Bülach
- 5. Johanneum, Zürich 3, Mimenchor
- 9. 10.00 Zürich
- 14.30 Rheinau
- 16. 11.00 Turbenthal
- 14.30 Uetikon
- 23. 13.45 Affoltern, mit Abendmahl
- 27. 09.30 Auffahrt
- Regensberg, Konfirmandenausflug
- 30. 14.30 Wetzikon

### Juni:

- 5./7. Pfingsten
- Konfirmiertenlager
- 20. 11.00 Winterthur (auch Weinland und Unterland)
- 14.30 Zürich (auch Amt). Imbiß
- 26./27. 30. Kirchenthelfertagung auf dem Rügel

### Juli:

- 4. 11.00 Turbenthal
- 14.15 Embrach
- 11. 10.00 Zürich (auch Amt)
- 14.15 Winterthur (auch Weinland)

### August:

- 14./21. evtl. Mimenchorreise
- 22. 10.00 Zürich (auch Amt und See)
- 14.15 Winterthur (auch Weinland und Unterland), Zwinglikirche
- 27./28. Bergtour Titlis

### September:

- 5. 14.15 Andelfingen, mit Abendmahl
- 19. Bettag
- 10.00 Zürich, mit Abendmahl, ganzer Kanton
- 26. 14.30 Männedorf, mit Abendmahl

### Oktober:

- 3. 13.45 Affoltern
- 10. 14.30 Zürich, mit Imbiß
- 24. 11.00 Turbenthal
- 14.15 Winterthur (auch Weinland und Unterland)
- 31. 09.30 Regensberg
- 14.00 Uster (auch See)

### November:

- 7. Reformationssonntag
- 14.30 Zürich (auch Amt und See) mit Abendmahl
- 14. 31. Kirchenthelfertagung mit Abendmahl, Boldern
- 21. 14.15 Freienstein, mit Abendmahl
- 28. 1. Advent
- 09.30 Regensberg, mit Abendmahl
- 13.45 Affoltern, mit Abendmahl

### Dezember:

- 5. 2. Advent
- 11.00 Turbenthal, mit Abendmahl
- 14.15 Marthalen
- 12. 15.00 Weihnachtsfeier
- Winterthur, mit Abendmahl, in der Zwinglikirche
- 19. 15.00 Weihnachtsfeier
- Zürich, mit Mimenchor

### In der Kirche:

Zürich (Wasserkirche), Affoltern, Bülach, Horgen, Uetikon, Meilen, Embrach, Uster, Wetzikon, Rüti, Andelfingen, Rheinau, Marthalen, Männedorf, Winterthur (Zwinglikirche)

### Im Kirchgemeindehaus:

Freienstein, Winterthur (Liebestraße)

### Im Taubstummenheim:

Regensberg, Turbenthal

**Aargau,** Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst: Sonntag, den 17. Januar, 14.15 Uhr, im St.-Josefs-Heim, Bremgarten. Zu diesem ersten Gottesdienst im neuen Jahre werden alle erwartet.

Hans Erni, Pfarrer

**Andelfingen:** Sonntag, 31. Januar, 14.15 Uhr, Gottesdienst in der Kirche. Gemeindezusammenkunft im Restaurant «Löwen».

**Baselland,** Gehörlosenverein: Freundliche Einladung zur 28. Generalversammlung am Sonntag, dem 24. Januar 1965, um 14 Uhr, in der Gemeindestube «Zum Falken» in Liestal. Anträge und Wünsche sind schriftlich bis 21. Januar 1965 an den Präsidenten Alb. Buser, Farnsburgerstraße 37, Ormalingen BL, einzusenden. Alle Mitglieder und Freunde sind auch herzlich willkommen. Großen Aufmarsch erwartet der Vorstand

**Bern,** Gehörlosen-Sportklub: Vierte Halbjahresversammlung, Samstag, 23. Januar, punkt 19.30 Uhr, im Hotel «National», Hirschengraben, zweiter Stock. Aktive obligatorisch. Neue Mitglieder sind willkommen.

**Bern,** Gehörlosenverein. Die 71. Generalversammlung findet Sonntag, den 24. Januar, um 14 Uhr, im «Bürgerhaus», Neuengasse, statt. Nichtmitglieder sind auch herzlich eingeladen.

**Bern.** Sonntag, 17. Januar, 14.30 Uhr, im «Aarhof»: Töchtervereinigung. Bibelstunde mit Fräulein Fischer. Film. Imbiß.

**Freienstein:** Sonntag, 24. Januar, 14.15 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschließend Gemeindezusammenkunft.

**Konolfingen.** Sonntag, 24. Januar, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst (W. Pfister). Lichtbilder oder Film. Imbiß.

**Luzern,** Gehörlosensportverein. **V o r a n z e i g e:** Große Fastnachtsunterhaltung am 20. und 21. Februar. Bitte dieses Datum reservieren! Programm wird in der nächsten «GZ» bekanntgegeben.

Der Vorstand

**Luzern:** Wieder mit Gott durch das neue Jahr 1965. Unser Gottesdienst wird stattfinden am 24. Januar, nachmittags um 14 Uhr, in der Sentikirche. Nehmen Sie ab Bahnhof Bus Nr. 2 bis Haltestelle «Gütsch». Gerade bei der Gütschbahn befindet sich die neu restaurierte, historische Kirche von Luzern. Sie wird sich für uns sehr gut eignen, weil sie zentral gelegen ist und die richtige Größe hat. Vor dem Gottesdienst ist Beichtgelegenheit. Eine Stunde vor der heiligen Kommunion ist Nüchternheit zu beobachten. — Zu spät kommen gehört zur alten Mode! P. Brem

**Luzern,** Gehörlosenverein Zentralschweiz: Sonntag, den 24. Januar 1965, um 15.15 Uhr, Generalversammlung im Hotel «Konkordia», Theaterstraße 9, Luzern, 4 Minuten vom Bahnhof. Besuch der Generalversammlung für alle Mitglieder obligatorisch. — Achtung: Vorher, um 14 Uhr, in der Sentikirche heilige Messe mit Predigt. Vom Bahnhof (bei der Hauptpost) weg mit Bus Nr. 2, Richtung Emmenbrücke. Haltestelle: Gütsch. Nach dem Gottesdienst zurück mit dem Bus zur Haltestelle Kantonalbank. Um vollzähligen Besuch bittet herzlich der Vorstand

## Katholischer Gottesdienst-Plan Luzern

### Halbjahres-Programm 1965

24. Januar:

14.00 Uhr: Gottesdienst in der Sentikirche.

15.00 Uhr: Generalversammlung des Gehörlosenvereins.

28. Februar:

10.30 Uhr: Gottesdienst in der Sentikirche.

14.00 Uhr: Beginn der Fastnachtsunterhaltung.

14. März:

14.00 Uhr: Gottesdienst in der Sentikirche.

Anschließend Spielnachmittag im Klubsaal mit Wein- und Kaffee-Runde.

11. April:

Oster-Pflicht-Erfüllung in St. Klemens, Ebikon. Von 13.30 bis 15.30 Uhr Beichtgelegenheit. Um 15.30 Uhr Gottesdienst. Nachher gemeinsamer Zöbig im Restaurant Falken.

16. Mai:

Carfahrt um 9 Uhr ab Bahnhof Luzern nach Luthernbad. Dort Gottesdienst und Mittagessen. Dann Fahrt ins Napfgebiet und eine kleine Wanderung zu Fuß. Bei schlechtem Wetter nicht Napf, sondern Besichtigung von St. Urban.

22. Mai:

Sportfest in Hochdorf mit ökumenischem Gottesdienst.

20. Juni:

10.30 Uhr: Gottesdienst in der Sentikirche. Nachmittags, bei schlechtem Wetter: Filmbesuch; bei gutem Wetter: Dampferfahrt nach Kehrsiten. Marsch nach Stansstad. Bahnfahrt ab Stansstad nach Luzern.

4. Juli:

Bergwanderung Bannalp—Isenthal.

21. August bis 4. September:

Badeferien in Diano Marina, Riviera, Italien. Mit Tagesfahrt nach Monte Carlo, Nizza, Cannes (Frankreich).

P. Brem



**Meilen:** Sonntag, 17. Januar, 14.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche. Gemeindegemeinschaft im Kirchgemeindehaus.

**Regensburg:** Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr, Gottesdienst im Hirzelheim.

**Saaren.** Sonntag, 31. Januar, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst (W. Pfister). Lichtbilder oder Film. Imbiß im «Saarerhof».

**Thun.** Sonntag, 17. Januar, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst (W. Pfister). Imbiß evtl. Lichtbilder.

**Thun, Gehörlosenverein:** Programmänderung für den Lichtbildervortrag vom 17. Januar. Der Vortrag wird in das Kirchgemeindehaus verlegt. Herr Freidig wird die Lichtbilder nach dem Gottesdienst vorführen. Nachher, zirka 16.30 Uhr, Zusammenkunft im untern kleinen Saal des Restaurants «Alpenblick». Der Vorstand

**Werdenberg und Umgebung, Gehörlosenverein.** Unsere Hauptversammlung vom 24. Januar, im «Löwen» Grabs, muß auf den 17. Januar vorverlegt werden. Beginn um 14.00 Uhr. — Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes und gutes neues Jahr, und hofft auf die Treue aller Mitglieder auch im 1965.

Trudi Mösle

**Winterthur, Gehörlosenverein:** Sonntag, den 7. Februar, 14.15 Uhr, Café «Erlenhof», vis-à-vis Bahnhof SBB, 20. Generalversammlung. Freundschaftlich ladet ein und zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand

**Zürich, Bildungskommission.** Kegeln am Sonntag, den 24. Januar, um 14.30 Uhr bis zirka 18 Uhr, im Restaurant «Schützenhaus», Albisgütli.

**Zürich:** Sonntag, den 7. Februar, katholischer Gehörlosen-Gottesdienst im Gesellenhaus, Wolfbachstraße 15, Zürich 7 (Tram 3, 8 und 9 bis Pfauen). Um 8.00 Uhr Beichtgelegenheit, 9.00 Uhr heilige Messe mit Predigt und Kommunionempfang. Gemeinsames Frühstück; anschließend Film oder Lichtbilder

**Zürich, Gehörlosen-Schachgruppe:** Am 15. Januar wird die 5. Zürcherische Einzel-Meisterschaft 1965 im «Glockenhof» fortgesetzt. Sie endet am 9. April 1965. — Am 24. Januar, 14.30 Uhr, findet das Freundschaftstreffen der Schachgruppen Zürich und Schaffhausen in der Baracke beim Schulhaus Huttenstraße 14 in Zürich 6 (am gleichen Ort, wo das letzte deutschschweizerische Schachturnier durchgeführt wurde) statt. Die zehn Personen starke Mannschaft der Schaffhauser Schachgruppe ist wesentlich verstärkt, und daher wird ein schwerer und spannender Kampf erwartet. — Zu beiden Anlässen sind Zuschauer sehr willkommen!

**Ferien- und Fortbildungskurs für gehörlose Frauen und Männer vom Lande im Ferienheim «Sonnenblick», Walzenhausen**

**Datum:** 22. März bis 31. März 1965.

**Kosten:** Fr. 100.— (Reise und Ausflüge inbegriffen). Das Billett muß bis zum Treffpunkt zur Hälfte bezahlt werden.

**Leitung:** Frau U. Pfister-Stettbacher.

**Anmeldung:** Bis zum 15. Februar 1965 an: Beratungsstelle für Taubstumme und Gehörlose, Bern, Postgasse 56, 3000 Bern (Tel. 031 22 31 03). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, deshalb ist es wichtig, daß man sich sofort anmeldet.

### Was steht wohl in diesem Brief?

Liebe gehörlose Freunde!

Der Verwalter dankt für die vielen guten Neujahrswünsche und erwidert sie an dieser Stelle recht herzlich. Sein erster «Neujahrsgruß» bestand leider aus einem grünen Einzahlungsschein in der letzten «GZ». Viele haben ihn schon benutzt und das Abonnement bezahlt. Nicht zu lange warten! Wer einen oder zwei Franken mehr zahlt, wird mit Schmunzeln eingetragen. Also, laßt den Verwalter schmunzeln!

Mit freundlichen Grüßen

E. Wenger

## Stellenausschreibung

Auf 1. April 1965 ist für einen Lehrer oder eine Lehrerin eine Stelle an einer zusätzlichen

### Sonderklasse für schwerhörige Kinder (4. bis 6. Schuljahr)

zu besetzen. Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung oder Praxis (evtl. auch Erfahrung mit Schwerhörigen) erhalten den Vorzug.

Besoldung: Fr. 16 560.— bis 23 400.— bzw. Fr. 14 240.— bis 20 160.— (inklusive 20 Prozent Teuerungszulage und Zulage für besonders ausgewiesene Lehrkräfte an Sonderklassen) zuzüglich Fr. 480.— Familienzulage und Fr. 420.— Kinderzulage. Eine weitere Erhöhung der Besoldung auf 1. April 1965 steht in Aussicht.

Weitere Auskunft erteilt die städtische Schuldirektion, Kramgasse 61, 3011 Bern.

Bewerbungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind bis 25. Januar 1965 erbeten an den Präsidenten der Kleinklassenkommission, Herrn lic. iur. J. E. Töndury, Gryphenhübeliweg 49, Bern.

Der städtische Schuldirektor:

P. Dübi



## Merktafel

### **Halbmonatsschrift**

erscheint je am 1. und 15. des Monats

### **Gerade Nummern**

mit evangelischer und katholischer Beilage

### **Schriftleitung** (ohne Anzeigen)

Alfred Roth, Gatterstraße 1 b, 9000 St. Gallen,  
Telefon 071 22 73 44

Einsendeschluß 11 Tage vor Erscheinen

### **Verwaltung und Anzeigen**

Ernst Wenger, Postfach 2, 3110 Münsingen,  
Telefon 031 68 15 92, Geschäft 031 68 13 55

Einsendeschluß 6 Tage vor Erscheinen

### **Abonnementspreis**

Fr. 5.50 für das halbe, Fr. 11.— für das ganze Jahr  
Ausland Fr. 12.—

### **Postscheck-Nr. 80 - 11319 Zürich**

### **Druck und Spedition**

AG Buchdruckerei B. Fischer, 3110 Münsingen

### **Schweizerischer Verband**

#### **für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG)**

für die deutsch-, italienisch-  
und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Dr. G. Wyß, Spitalgasse 14, Bern

Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner,  
Horn, Thurgau

Kassier: Konrad Graf, Beamter GD PTT  
Alpenstraße 4, Bern

Sekretariat und Geschäftsstelle:

Elsbeth Mittelholzer, Hottingerstraße 11,  
Telefon 051 34 62 03, Postfach 128, 8024 Zürich  
wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.50,  
Veloschild Fr. 2.—, Broschen Fr. 2.25)  
zu beziehen sind

### **Gewerbeschule für Gehörlose**

Klassen in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich  
Leiter: H. R. Walther, Oberallenbergstraße,  
Männedorf

### **Schweizerische Taubstummenbibliothek** (Fachbibliothek)

Bibliothekarin: Hedi Bachofen, Lehrerin,  
Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee

### **Schweizerischer Taubstummenlehrerverein**

Präsident: P. Mattmüller, Vorsteher,  
Taubstummenanstalt Wabern

### **Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)**

Präsident: J. Baltisberger, Schuhgeschäft,  
Vordemwald AG

Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstraße 95, 3000 Bern

### **Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband**

Präsident: Heinrich Schaufelberger,  
Postfach 322, Zürich 39

Sekretär: Alfons Bundi, Steinstraße 25, Zürich 3

Kassier: Ernst Ledermann,

Bodenackerweg 30, Münchenbuchsee

Verbands-Sportwart: Hans Enzen,

Neuengasse 25, 3000 Bern, Telefon 031 22 69 62

oder Geschäft 031 54 22 93

### **Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer**

Präsident: vakant

Sekretär: James F. Lussy, Höhenweg 2, Dübendorf

Kassier: Peter Güntert, Schaffhauserstraße 196,  
Zürich

### **Beratungs- und Fürsorgestellen für Taubstumme**

**B a s e l:** Taubstummenfürsorge für Baselstadt

Diakonissenhaus Riehen/Basel,

Telefon 061 51 38 88 (täglich 8 bis 9 Uhr)

Fürsorgerin: Schwester Marta Mohler

**B e r n:** Beratungsstelle des Bernischen

Fürsorgevereins für Taubstumme, Postgasse 56,

Telefon 031 22 31 03

Fürsorgerinnen: Frau U. Pfister-Stettbacher,

Fräulein Leni Walther

**L u z e r n:** Nachgehende Fürsorge des

Erziehungsheims Hohenrain,

Pilatusstraße 24, Luzern, Telefon 041 2 07 75

Fürsorgerin: Fräulein Anna Fischer

**S t. G a l l e n:** Beratungsstelle für Taube

und Schwerhörige,

Waisenhausstraße 17, Telefon 071 22 93 53

Fürsorgerin: Fräulein Cl. Iseli

**Z ü r i c h:** Fürsorgestelle für Taubstumme

und Gehörlose,

Frankengasse 6, Zürich 1, Telefon 051 24 43 03

Fürsorgerinnen: Fräulein E. Hüttinger,

Fräulein E. Kronauer, Frau R. Berner

In andern Kantonen wende man sich an die

Beratungs- und Fürsorgestellen von Pro Infirmis

oder an die entsprechenden Stellen

der Gebrechlichenhilfe